

# | Diagonale | 25 |

## | kino:CLASS |

Graz/Wien, Februar 2025

### kino:CLASS '25

## Diagonale-Schulvorstellungen für Schüler:innen und Lehrende

Die diesjährige Diagonale findet vom **27. März bis 1. April 2025** in Graz statt. Hiermit dürfen wir Ihnen das Programm zweier bewährter Formate des Filmvermittlungsprogramms – **kino:CLASS** und **kino:CLASS:day** – der Diagonale '25 vorstellen.

Die **kino:CLASS** schafft Raum für Diskurs und persönliche Begegnungen. Erfahrene Filmvermittler:innen bringen die Schüler:innen ins Gespräch mit den anwesenden Filmschaffenden und gestalten in persönlicher Atmosphäre im Filmzentrum Rechbauer kino sowie im Annenhof Kino eine intensive Auseinandersetzung mit den Filmen.

Der **kino:CLASS:day** bietet in außergewöhnlichem Rahmen einen Tag lang Festivalatmosphäre für Schüler:innen. Im größten Saal des Annenhof Kinos laufen auf großer Leinwand beide Programmblöcke der kino:CLASS hintereinander. Die Schüler:innen besuchen beide Programme, sind von **8:30 bis max. 14 Uhr** vor Ort und schnuppern Festivalluft. Versierte Filmvermittler:innen führen durch das Programm und moderieren die Gespräche mit den anwesenden Filmschaffenden.

Zur Vor- und Nachbereitung des Festivalbesuchs konzipieren wir für Sie kostenlose **Schulmaterialien** und runden somit das Angebot der Filmvermittlung ab.

Erleben Sie mit Ihren Schüler:innen eine kuratierte Auswahl des österreichischen Films in zwei Vermittlungsformaten der Extraklasse!

Mit freundlichen Grüßen,

Dominik Kamalzadeh & Claudia Slanar  
Festivalleitung

Gudrun Jöller  
Filmvermittlung

## | kino:CLASS:day |

Der **kino:CLASS:day** bietet Schüler:innen einen Tag lang Festivalambiente im größten Saal des Annenhof Kinos. Gezeigt werden beide eigens kuratierten Filmprogramme der Diagonale Filmvermittlung. Empfohlen **ab 14 Jahren**.

**Donnerstag, 27. März 2025, 8.30 bis max. 14 Uhr**  
**Annenhof Kino**

PROGRAMM 1: EINRICHTEN | 71 Minuten Filmprogramm. Anschließend findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden statt.

Pause: 30 Minuten

PROGRAMM 2: ANDERE WELTEN | 56 Minuten Filmprogramm Anschließend findet ein moderiertes Gespräch mit den Filmschaffenden statt.

Ende: spätestens 14 Uhr

Kosten: jeweils **12,50 Euro**/Schüler:in;  
2 Begleitpersonen pro Klasse kostenlos



Diagonale kino:CLASS:day 2024 © Miriam Raneburger

## | kino:CLASS |

Die **kino:CLASS** schafft Raum für intensive Auseinandersetzungen mit dem Medium Film in persönlicher Atmosphäre im Filmzentrum im Rechbauer kino sowie im Annenhof Kino. Empfohlen **ab 14 Jahren**.

**Montag, 31. März 2025, 8.30 und 11 Uhr**  
**Rechbauer kino**

PROGRAMM 1: EINRICHTEN  
Filmprogramm 71 Minuten | Gesamtdauer ca. 100 Minuten

Kosten: jeweils **6,50 Euro**/Schüler:in; 2 Begleitpersonen kostenlos

*Auf Nachfrage bieten wir eine zusätzliche Vorstellung um 13.30 Uhr an.*

**Dienstag, 1. April 2025, 8.30 und 11 Uhr**  
**Annenhof Kino**

PROGRAMM 2: ANDERE WELTEN  
Filmprogramm 56 Minuten | Gesamtdauer ca. 100 Minuten

Kosten: jeweils **6,50 Euro**/Schüler:in; 2 Begleitpersonen kostenlos

---

ANMELDUNG  
bis Montag, **10. März 2025** unter  
filmvermittlung@diagonale.at

---

KONTAKT  
Gudrun Jöller  
filmvermittlung@diagonale.at  
T +43 (0) 316 822 818 40

## | Filmprogramm |

### PROGRAMM 1: EINRICHTEN

Filmprogramm 71 Minuten | Gesamtdauer ca. 100 Minuten

Wie lebt es sich in einem anderen Leben oder sogar auf einem anderen Planeten? Denn „Einrichten“ kann die Ausstattung einer Wohnung mit Möbeln und allerlei Gebrauchsgegenständen bedeuten. Es heißt aber auch, sich einen Ort, einen Platz zu suchen, an dem man akzeptiert, gewollt und vielleicht sogar geliebt wird.

Die zusammengestellten Filme gehen der Suche nach so einem Ort auf unterschiedliche Art und Weise nach. Manchmal ganz buchstäblich, wenn plötzlich klar wird, dass die häusliche Idylle und das eigene Ich nicht mehr zusammenpassen. Andere, eher dokumentarische Formen, fragen nach dem „Dahinter“, den Beweggründen oder den unterschiedlichen Perspektiven auf diese eine Welt, in der wir uns ja auch einrichten *müssen*. Auf einem vermeintlichen Himmelskörper sieht die Sache wiederum ganz anders aus ...

*The Woman Whose Head Was an Asteroid*

R: Ganaël Dumreicher | AT/LU 2025 | Kurzspielfilm | OmdU | 10 Minuten

*Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben*

R: Alexander Reinberg, Leni Gruber | AT 2025 | Kurzspielfilm | 30 Minuten

*Rudiburg*

R: Simon Spitzer | AT 2025 | Kurzdokumentarfilm | 16 Minuten

*Wo wir hingehören*

R: Jonah Wögerbauer | DE 2024 | OmdU | Kurzdokumentarfilm | 15 Minuten



*The Woman Whose Head Was an Asteroid* © Ganaël Dumreicher

***The Woman Whose Head Was an Asteroid***

**R: Ganaël Dumreicher | AT/LU 2025 | Kurzspielfilm | OmdU | 10 Minuten**

Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet das kleine, scheinbar harmlose Großherzogtum Luxemburg sich daran macht, im Weltraum hegemoniale Gelüste zu entwickeln? Das tut es aber in diesem fröhlich-surrealen Science-Fiction-Märchen des jungen Künstlers Ganaël Dumreicher, der in den vergangenen Jahren mit einigen avancierten Kurzfilmen aufhorchen ließ. Die beiden jungen Frauen, die ausgesandt wurden, um einen bestimmten Asteroiden für das Großherzogtum zu reklamieren, sind jedenfalls nicht wenig erstaunt, als sie feststellen, dass es sich bei diesem Himmelskörper um den Kopf einer Frau handelt – oder auch umgekehrt. Ganz offensichtlich sind sie von ihren Dienstanweisungen nicht auf eine solche Situation vorbereitet worden, und so ist guter Rat teuer. Ein anarchisch-hintersinniger Spaß über Besitzansprüche, die ins Leere gehen. (Andreas Ungerböck)

***Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben***

**R: Alexander Reinberg, Leni Gruber | AT 2025 | Kurzspielfilm | 30 Minuten**

Anna hat scheinbar das perfekte Leben: ein in Bau befindliches Eigenheim, einen liebevollen Partner und beruflichen Erfolg. Doch hinter der Fassade dieses behüteten und bedürfnislosen Daseins beginnt ein innerer Druck zu wachsen, dem sie nicht länger standhalten kann. Das ständige Streben nach Stabilität und Sicherheit, die Vorhersehbarkeit ihres Lebens führen zu einer quälenden Unzufriedenheit. Inmitten dieser Erschöpfung entdeckt Anna, dass sie offensichtlich mehrere Identitäten besitzt: Beim Einkauf im Möbelhaus hält man sie für eine verschwundene Mitarbeiterin – und aus Anna wird Michelle. Statt sich der eigenen unbefriedigenden Existenz zu stellen, flüchtet sich Anna in die Identität der Doppelgängerin, und deren Arbeitsplatz zwischen Regalen, Sofas und Betten wirkt für sie wie ein anziehendes Labyrinth aus unzähligen Lebensentwürfen. Doch trotz der Verlockung des Neuanfangs bleibt Anna in ihrem alten Dasein gefangen. Der Druck des gewohnten, kontrollierten Alltags bleibt bestehen, und auch der ständigen Störung durch den Partner und ehemalige Kolleg:innen lässt sich nicht entkommen. (Naomi Wood)

***Rudiburg***

**R: Simon Spitzer | AT 2025 | Kurzdokumentarfilm | 16 Minuten**

Die Stimme des Filmemachers führt die Zuschauer:innen zu einem Schaukasten am Brigittaplatz. Dieser ist Teil des Bezirksmuseums Brigittenau und präsentiert eine Pappburg mit Zinnen und Türmchen, die Rudolf Bauer ab 1993 „nach eigener Konstruktion und Fantasie“ gebaut hat, wie der Begleittext erklärt. Dem Museum übergeben landet sie aus Platzgründen im Glaskasten. Angeregt durch dieses Szenario macht sich Simon Spitzer auf den Weg durch die nähere Umgebung und entdeckt Geschichten der Menschen, Alltagsrituale und lokale Ereignisse, die den Stadtteil mit Leben füllen. Spitzer beobachtet das Treiben auf dem Hannovermarkt, begegnet einem fröhlich tanzenden Nachbarsmädchen und fängt potenzielle Konflikte ein. Alltägliche Szenen werden mit besonderen Momenten verwoben, wodurch ein lebendiges Porträt des Stadtteils entsteht. (Naomi Wood)

***Wo wir hingehören***

**R: Jonah Wögerbauer | DE 2024 | OmdU | Kurzdokumentarfilm | 15 Minuten**

Eigentlich müsste man den Rasierapparat doch hören, wenn er über den Kopf gleitet, stattdessen Stille. Erst als Xenia ihr Cochlea-Implantat anlegt, wird der Raum hörbar. Früher wollte sie es verstecken, jetzt trägt sie ihr Haar milimeterkurz. Mit ihrem Fotoprojekt will sie Aufmerksamkeit für gehörlose Menschen schaffen. Denn viel zu wenig

Leute sprechen Gebärden – selbst ihr Vater schreckt davor zurück, sie zu lernen, anders als ihre Freund:innen, mit denen sie ihren Berliner Alltag in Cafés und Kneipen verbringt. „Wenn du zwischen der hörenden und der tauben Welt wählen müsstest?“, fragt Xenia einen Interviewpartner, der entgegnet: „Ich will mich nicht entscheiden.“ (Eva Königshofen)

## PROGRAMM 2: ANDERE WELTEN

Filmprogramm 56 Minuten | Gesamtdauer ca. 100 Minuten

Wie funktioniert unsere Wahrnehmung? Was sehen wir? Und könnten wir auch anders sehen? Das Medium Film hat immer schon mit dieser Reflexion des Seh-Sinns gearbeitet oder versucht, ihn zu erweitern. Forschungen in dieser Richtung beeinflussten und beeinflussen nicht nur die Wahrnehmung von bewegten Bildern, sondern auch ihren Herstellungsprozess.

„Andere Welten“ sind in diesem Sinne andere Möglichkeiten des Sehens wie etwa ein bestimmtes 3D-Verfahren oder die „Virtual Realities“ von Computerspielen und Gaming-Oberflächen, die plötzlich durchlässig werden. Doch auch Träume und Erinnerungen sind „anders“, denn sie verweisen auf die Realität oder verarbeiten Vergangenes und eröffnen so Handlungsmöglichkeiten, um in die Zukunft zu denken.

*Water is my Eye*

R: Bernd Oppl | AT 2024 | Innovatives Kino | 6 Minuten

*Revolving Rounds*

R: Christina Jauernik/Johann Lurf | AT 2024 | Innovatives Kino | 11 Minuten

*Stampfers Dream*

R: Thomas Renoldner | AT 2024 | Animation | 12 Minuten

*World at Stake*

R: Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein) | AT 2025 | OmdU | Innovatives Kino | 17 Minuten

*Memory Spaces*

R: Rosa Andraschek | AT 2023 | OmdU | Kurzdokumentarfilm | 10 Minuten



*Stampfers Dream* © Thomas Renoldner

### ***Water is my Eye***

**R: Bernd Oppl | AT 2024 | Innovatives Kino | 6 Minuten**

Mit stark verlangsamter Geschwindigkeit, aber unabwendbar dringt eine flüssige Form in einen leeren Raum mit altrosa Wänden und einer türkisfarbenen Wendeltreppe ein. Der Score ist unheilvoll, das amorphe Wesen sucht sich seinen Weg. Bernd Oppl nimmt sich in seiner experimentellen Anordnung Zeit für die dargestellte Inbesitznahme, eine wiederholte Heimsuchung, die ihre Spuren in Form von Pfützen auf dem Boden und Rinnsalen an den Fenstern hinterlässt. Immer gewaltsamer werden die Vorstöße in diesen pastellenen Ort, wird der Beschuss durch beinahe Schwerelosigkeit. In *Water Is My Eye* ist das Liquide figürlich, obschon selbst permanenter Veränderung unterworfen. Das Aufeinanderprallen fester und flüssiger Strukturen wirkt sowohl dramatisch als auch filigran und zerbrechlich. Ein profunder, hypnotisierender Vorgang. (Carolin Weidner)

### ***Revolving Rounds***

**R: Christina Jauernik, Johann Lurf | AT 2024 | Innovatives Kino | 11 Minuten**

Eine sprunghafte Kamerafahrt über ein sonnenbeschienenes Feld, in ein Gewächshaus und auf einen historischen Kinoapparat, der 3D-Bilder von Pflanzen projiziert. Dann weiter durch das kreisende Lamellenraster der Apparatur „in“ das Bild hinein auf die Gewächse zu, bis eine pointillistische Ebene freigelegt wird. Es ist eine Fahrt vom Großen ins Kleine, vom Tag in die Nacht, vom Schnellen zum Langsamen, ins Innere des Kinos und der Dinge: ein Nachvollzug der (Dis-)Kontinuität zwischen analogem (Film-)Bild und gefilmter Natur. Man denkt an den ausgedehnten Zoom in Michael Snows *Wavelength* und Godard, der sagte, das Kino sei in seiner Frühzeit ein wissenschaftliches Instrument gewesen. Hier wird es wieder zu einem, entlang dieses Travelling, das wie ein Mikroskop Phänomene vergrößert, die zuvor nicht sichtbar waren. (Philipp Stadelmaier)

### ***Stampfers Dream***

**R: Thomas Renoldner | AT 2024 | Animation | 12 Minuten**

Ein Mühlrad in der alpinen Landschaft dreht sich sanft im Kreis, wird zu einem Ort der Begegnung auf dem Schulweg eines Jungen. Es dreht und dreht sich, verändert Form und Bewegung, zerteilt sich, setzt sich neu zusammen und spinnt schließlich eine Erzählung über Technik, Kunst und die faszinierende Geschichte des Animationsfilms.

*Stampfer Dreams* ist eine Hommage auf den Wissenschaftler Simon von Stampfer und dessen Erfindung der stroboskopischen Scheiben. Die „optischen Zauberscheiben“ des 19. Jahrhunderts, heute als bedeutender Beitrag zur Entwicklung der Kinematografie verstanden, sind nicht nur endlose Animationsfilme, sondern auch Anfang des Animationsfilms selbst. Mit Stampfers Motiven arbeitend würdigt Thomas Renoldner dessen technische Leistung und hinterfragt zugleich die Träume und Imaginationen der Zeit der Aufklärung. (Lisa Heuschober)

### ***World at Stake***

**R: Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein) | AT 2025 | OmdU | Innovatives Kino | 17 Minuten**

Patrick mit der Rückennummer 99 steht ausschließlich mit seinesgleichen auf dem Fußballplatz. Jeder einzelne Spieler sieht bis auf die Bartstoppel aus wie er. Auch die vor Anpfiff vor ihm stehenden Kinder mit den Erwachsenengesichtern. Während das Spiel beginnt und jeder gegen sich und Patrick gegen alle spielt, versucht ein Golfer, den weißen Ball abzuschlagen – was nicht gelingt. Und irgendwo lotst ein Rallye-Co-Pilot seinen Fahrer ins Nirgendwo.

In *World at Stake* steht die Welt auf dem Spiel: Populäre Sportvideospiele liefern Idee und

Vorlage für den jüngsten Gamingfilm von Total Refusal. In den Videospielen *FIFA 2023*, *PGA Tour 2k21* und *Dirt Rally 2.0* brechen plötzlich Charaktere aus ihren Rollen aus und unterwandern derart die feste Spiel- und Lebensordnung von Sieg und Niederlage. Die Katastrophe naht dort wie da. Und plötzlich gleiten Schwäne über das überflutete Grün, hängt die Identität auf vier Rädern über dem Abgrund und ist der Ball als Weltkugel buchstäblich zum Schießen. (Michael Pekler)

### ***Memory Spaces***

**R: Rosa Andraschek | AT 2023 | OmdU | Kurzdokumentarfilm | 10 Minuten**

Der Granitsteinbruch in Roggendorf/Pulkau im nördlichen Weinviertel war ein Industriestandort mit Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region. Während der NS-Zeit wurden hier ab 1941 Kriegsgefangene, später auch jüdische Verschleppte aus Ungarn zur Zwangsarbeit eingesetzt. Heute sind kaum noch Spuren des Lagers sichtbar. Rosa Andraschek stellt einige wenige Bilder von diesem fast vergessenen Ort der Off-Erzählung der in Israel lebenden Mira Knei-Paz gegenüber. Diese erinnert sich an ihre ältere Schwester Magda, die im Lager arbeiten musste. Zu schrecklich, sagt sie, muss das Erlebte gewesen sein, denn Magda konnte/wollte zeit ihres Lebens nicht darüber sprechen – ein beredtes Schweigen, das mit den stummen, aber sehr eindrücklichen Bildern korreliert. (Andreas Ungerböck)

## | Schulmaterialien |

zur Vor- und Nachbereitung Ihres Festivalbesuchs

Das Programmangebot eignet sich für alle Unterrichtsfächer, in denen Film inhaltlich oder formal-ästhetisch einbezogen wird. Zur Vor- und Nachbereitung des Festivalbesuchs stellen wir Ihnen von ausgebildeten Filmvermittler:innen eigens konzipierte, kostenlose Schulmaterialien zur Verfügung. Diese sind ca. vier Wochen vor Festivalbeginn auf unserer Website [diagonale.at/filmvermittlung](https://diagonale.at/filmvermittlung) abrufbar.

## | kino:CLASS | im | KINO VOD CLUB |

Mit unserem Kooperationspartner KINO VOD CLUB stellen wir Ihnen ein ausgewähltes Programm der kino:CLASS zusätzlich über Video-on-Demand zur Verfügung. Dieses ist von **27. März bis 27. April 2025** für Schulen kostenfrei zugänglich. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf unserer Website [diagonale.at/filmvermittlung](https://diagonale.at/filmvermittlung).

## | Besuch des regulären Festivalprogramms |

Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Ihrer Schulklassse auch das reguläre Festivalprogramm zu besuchen. Für **Gruppenvoranmeldungen** (ab 12 Personen + 1 Begleitperson) gilt auch hier der Preis von **6,50 Euro** pro Ticket. Reservierung unter: [ticketing@diagonale.at](mailto:ticketing@diagonale.at).



## | Tipp | Diagonale-Kinderkino |

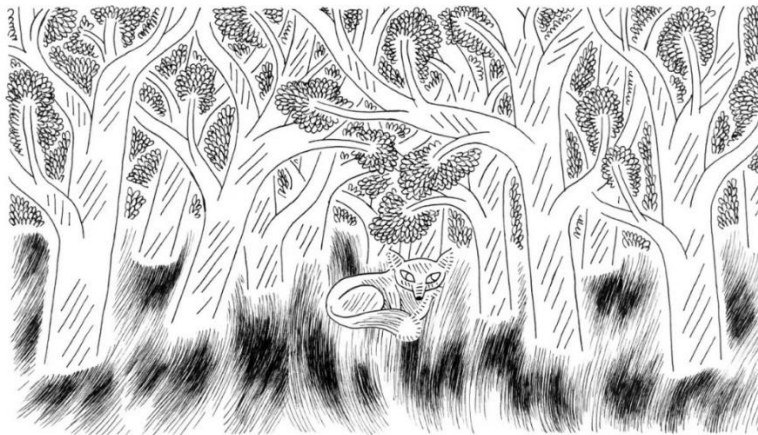
Am **Dienstag, den 1.4.2025, um 16:15 Uhr im KIZ RoyalKino 2** bietet die Diagonale ein Filmprogramm speziell für Kinder. Acht Kurzfilme stellen unterschiedliche Fragen und laden zum Mitdenken ein.

Wer lacht da bloß, und vor allem: warum, wenn in dem Raum doch niemand ist? Wem gehören die Blumen auf diesem seltsamen Asteroiden, der wie der Kopf einer Frau aussieht? Und sollte Max nicht selbst entscheiden dürfen, ob er Fußball mag oder nicht? Gute Filme stellen gute Fragen. Und im Kinderprogramm der Diagonale laufen lauter gute Filme. Zum Beispiel einer mit einem Fuchs, der einen Wald aus lauter Strichen erkundet. Aber wo hört der Fuchs auf und wo fängt der Wald an? Und schon geht es mit neuen Rätseln weiter. Warum ist in manchen Filmen „nichts“ zu sehen? Aber halt: Ist da nicht doch etwas? Was ist das für eine weiße Flüssigkeit, die von den Bergen ins Tal hinabfließt? Und warum muss Mias Freundin Karo so gemein zu einer anderen Mitschülerin sein? Auf die Antworten muss man oft selbst kommen. Also auf eigene Ideen, so wie Fritz Ernst. Anstatt zu schlafen, steht sie nachts im Bett und hat die tollsten Einfälle. Die sie gleich aufschreiben muss. Weil sie am nächsten Tag vielleicht schon wieder weg sind.

Empfohlen **ab 8 Jahren**.

Das Programm wird von einer Filmvermittler:in der Diagonale begleitet.

Tickets zum Spezialpreis sind **regulär ab 21. März** bei allen Diagonale-Verkaufsstellen und online unter *diagonale.at* erhältlich.



Foxwood © David Mathews

## |Wir danken |

Bei der Vermittlungsinitiative Schüler:innen- und Lehrlingsvorstellungen wird die Diagonale vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Jugendreferat des Landes Steiermark, der Kulturvermittlung Steiermark, dem OeAD, der AK Steiermark – Abteilung Jugend und Lehrausbildung, der Energie Graz und dem KINO VOD CLUB unterstützt. Medienpartner:innen: Kleine Zeitung, Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz. Weiters bedanken wir uns für die Zusammenarbeit bei der HLW Schrödinger, LBS 3 Graz, LBS Feldbach, ABZ Andritz.